

Allgemeines

Ausbildung:

Das Ausbildungscurriculum bietet Grundlagen, stellt neue Entwicklungen vor, fördert die Überprüfung von Haltungen und Sichtweisen und greift Erfahrungen der Teilnehmer/innen auf

Trainer:

Trainer/innen mit Erfahrung in Suchtberatung oder -behandlung, Schulung und Prävention

Kosten:

Die Kosten berechnen sich aus Trainerhonorar, Unterrichtsmaterial, Unterkunft und Verpflegung. Ein Zuschuss kann bei den Diakonischen Bezirksstellen, dem jeweiligen Selbsthilfeverband, bei Einrichtungen der Sucht- und Drogenhilfe, sowie Kirchengemeinden beantragt werden

Inhalte und Konzept:

Unser Ausbildungsangebot orientiert sich in Konzeption und Qualität an den Standards „Mitarbeit in der Suchthilfe“ des Gesamtverbandes für Suchtkrankenhilfe im Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland e. V. (GVS)

Abschluss:

Bescheinigung Diakonisches Werk Württemberg – DWW und des GVS über Inhalte und Dauer der Ausbildung

Weitere Information:

Fragen zu Ausbildung, Anmeldung oder Zuschüssen beantworten wir gern

Zielgruppe sind Personen:

- die in der Suchtselbsthilfe aktiv sind
- die in einer Einrichtungen der Suchthilfe in Treffpunkt, Werkstatt, Sekretariat oder weiteren sozialpädagogischen Institutionen arbeiten
- die ihre praktischen Erfahrungen reflektieren wollen
- die Freude am Lernen in einer festen Ausbildungsgruppe haben

Dauer:

15 Ausbildungstage (5 x 3 Tage)
insgesamt 120 Stunden (à 45 Minuten)

Kosten und Termine:

siehe Beilageblatt Innenseite

Veranstalter:

Diakonisches Werk Württemberg
Referat Suchthilfen
Heilbronner Str. 180
70191 Stuttgart

Information und Anmeldung:

Christiane Jaud
jaud.c@diakonie-wuerttemberg.de

Renate Klenz
klenz.r@diakonie-wuerttemberg.de

Telefon: 0711 1656-165
Telefax: 0711 1656-49-165
www.diakonie-wuerttemberg.de/suchtkrankenhelfer



Diakonie 
Württemberg

Aktiv in Selbsthilfe und Ehrenamt

Ausbildung

Mitarbeit in Sucht- und Drogenhilfe

Diakonisches Werk Württemberg

Ausbildung Mitarbeit in Sucht- und Drogenhilfe

Aufgaben und Tätigkeiten

Selbsthilfe und ehrenamtliche bzw. freiwillige Mitarbeit in der Sucht- und Drogenhilfe sind vielfältig und haben eine lange Tradition. In der Suchthilfe können auf diesem Weg viele Betroffene erreicht werden und adäquate Hilfe erhalten. Die Ausbildung ist hilfreich für die Beratung und Begleitung von Suchtmittelabhängigen und deren Umfeld und bietet Raum für persönliche Weiterentwicklung und den ausführlichen fachlichen Austausch.

Die Aufgaben als freiwillige Mitarbeiterin oder Mitarbeiter in der Sucht- und Drogenhilfe sind:

- Erstkontakte mit Betroffenen und Angehörigen
- Motivation und Beratung
- Betreuung in Kontaktläden
- Begleitung als Lotse im Hilfesystem
- Leitung von Selbsthilfegruppen
- Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen
- Funktion in Selbsthilfeverbänden
- Zusammenarbeit mit Beratungsstellen und Fachkliniken

Teilnehmen können

- Ehemalige Suchtkranke (alle Suchtmittel)
- Angehörige von Suchtkranken
- Sozial engagierte Personen mit einer Tätigkeit in Suchthilfe/-prävention

Seminar-Inhalte

Grundlagen und Fakten

- Konsum von Suchtmitteln im gesellschaftlichen Kontext
- Suchtstoffe und Suchtverhalten
Psychotrope Wirkung – psychisch und physisch
- Modelle der Persönlichkeitsentwicklung
- Entstehung und Verlauf von Sucht
- Auswirkung auf Angehörige und das weitere Umfeld
- Hilfesystem / Versorgungsstruktur
- Inhalte und Ziele von Beratung und Behandlung
- Selbsthilfe – Prinzipien und Chancen
- Stellenwert der Nachsorge

Praxis der Helfertätigkeit

- Reflexion der Helfertätigkeit (Motivation und Rolle als Helfer, Verantwortung im Beratungsprozess und Haltung gegenüber Betroffenen)
- Grundelemente motivierender Gesprächsführung und regelmäßige Gesprächs-Übungen
- Möglichkeiten und Grenzen als Helfer
- Psychohygiene des Helfers
- Gruppenarbeit in der Suchtselbsthilfe

Strukturelle und rechtliche Informationen

- Über Verbände, Arbeitsgemeinschaften, Behörden
- Über den rechtlichen Rahmen

Die Ausbildung bietet

- Fundiertes Wissen über Suchterkrankungen und Hilfsangebote
- Methodenwissen zur Umsetzung der erlernten Inhalte
- Handlungssicherheit im Umgang mit Betroffenen und dem Umfeld
- Weiterentwicklung persönlicher Kompetenzen
- Lernen in einer Ausbildungsgruppe
- Erfahrungsaustausch zwischen selbst Betroffenen (alle Suchtmittel), Angehörigen und weiteren Teilnehmern
- Erfahrene Fachkräfte der Suchtkrankenhilfe als Trainer/innen
- Ein Netzwerk diakonischer Einrichtungen von Selbsthilfe, Beratungs- und ambulanten Behandlungsstellen und stationären Therapieeinrichtungen

Ihr Beitrag

- Eine klare Haltung zu Abstinenz und Risiken von Suchtmitteln
- Verzicht auf Alkohol während der Seminare
- Anschluss an eine Beratungsstelle, eine Selbsthilfegruppe oder einen Verband
- Die Bereitschaft, das eigene Handeln zu reflektieren und Freude am Lernen

